

Brunnengrände, ferner Platten von 5 Meter Länge, 1.80 Meter Breite und nur 0.15 Meter Dicke von feinkörnigem Sandstein ausgestellt. Diese Sandsteine sind auch für Bildhauerarbeiten sehr geeignet. Der Aussteller erhielt die Verdienstmedaille.

Rumänien.

Aus Rumänien stellte Herr Barbu Bellu, von Besdadu, einen Lithographirstein aus, welchem geschliffen, das fürstliche Wappen, mit einem rumänischen Texte begleitet, eingravirt war. Herrn Barbu Bellu wurde das Anerkennungsdiplom zugesprochen.

Türkei.

Aus der Türkei endlich waren durch Herrn Flamm in Tultscha a. d. Donau Quadern von schwarzem Marmor und Platten von rothem Sandsteine, wahrscheinlich von den Balkangehängen, und ein Mosaiktisch ausgestellt. Auch diesem Herrn wurde das Anerkennungsdiplom zugesprochen.

Central-Afien.

Aus Central-Afien hatte Dr. Leitner antike und moderne Steinwaaren ausgestellt (Verdienstmedaille).

Japan.

Von Japan waren aus dem Arsenal von Jokumské Baumaterialien aller Art (inclusive Cement), darunter vorzüglich reine Arbeiten in Granit und Marmor ausgestellt. Auch dieser Exposition ward die Verdienstmedaille zuerkannt.

3. STEINWAAREN

(von mehr oder minder künstlerischer Ausführung).

Ich trenne diese Gruppe von den anderen Steinwaaren, welche eigentlich Baumaterialien sind, ab, weil sie nicht mit demselben Maasse gemessen werden können, obgleich die Preise: Anerkennung, Verdienst- oder Fortschrittsmedaille die gleiche Auszeichnung wie in der vorhin abgehandelten 2. Abtheilung dieses Berichtes andeuten. Die in dieser 3. Abtheilung zu besprechenden Producte dienen zur Ausschmückung und Ameublement der Wohnräume, zur Schmückung von Monumentalwerken etc.; sie erfordern eine mehr akademische, künstlerische Ausbildung des Producenten, des Arbeiters. Es ist das Kunstgewerbe, welches hier als Producent auftritt. Dieses Moment wurde auch dadurch anerkannt, daß zu den drei vorhin genannten Auszeichnungen hier auch solche für guten Geschmack verliehen werden konnten.

Wenn wir die Länder alle die Revue passiren lassen, wie sie im Prater vertreten waren, so sehen wir, daß auch in der Gruppe der Steinarbeiten die Kunstindustrie und das Kunstgewerbe in Frankreich die breiteste und solideste Basis bis heute behaupten, und daß das französische Kunstgewerbe insbesondere das viel ältere italienische mit Ausnahme der sogenannten Florentiner Mosaikarbeiten weit überholte.

Abgesehen von Frankreich sehen wir die Bestrebungen auch in Oesterreich und in Deutschland danach gerichtet, der Kunstindustrie auf diesem Gebiete eine weitere größere Basis zu schaffen.